

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 79 (2022)

Artikel: Erfolgreiches Hinterländer Trio beim FC Luzern
Autor: Cavoli, Renato
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreiches Hinterländer Trio beim FC Luzern

Renato Cavoli

Pfingstmontag, 24. Mai 2021: Der FC Luzern holt sich in Bern mit einem verdienten 3:1-Sieg über Sankt Gallen zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte den Cupsieg im Schweizer Fussball. Keiner der anwesenden Kommentatoren fand auch nur das kleinste Haar in der Pokaltriumph-Suppe der Blauweissen. Das Team von Trainer Fabio Celestini überzeugte mit zwingendem Offensivfussball, mit Leidenschaft und Effizienz. Alle 13 eingesetzten Spieler, inklusive Trainerstaff und Vereinsführung, durften und dürfen ein grosses Stück vom Erfolgskuchen für sich in Anspruch nehmen. Denn der Sieg war letztlich vor allem einem in allen Belangen funktionierenden Kollektiv geschuldet.

Dass dabei ein Trio aus unserer engeren Heimat zu den Gewinnern gehörte, darf die Hinterländer Fussballer, aber auch die Anhänger mit Stolz erfüllen. Der stets besonnene Fussballfachmann und ehemalige FCL-Aktive und Nationalspieler Stefan Wolf aus Fischbach amtiert als Präsident. Der im nationalen und internationalen Geschäft ausgezeichnet vernetzte Remo Meyer aus Altbüron, auch er ein ehemaliger Aktiver und Internationaler der Leuchtenstädter, fungiert als Sportchef. Christian Schwegler aus Ettiswil war der Captain der Cupsiegerelf, dazu ein Vorzeigekämpfer mit grossem Aktionsradius: Dieses Terzett war massgeblich daran beteiligt,

dass der FCL die Sandoz-Trophäe in Empfang nehmen durfte.

Dieses Trio wird dem FC Luzern hoffentlich weit über den Cupsieg 2021 erhalten bleiben. Stefan Wolf tut diesem Verein mit seiner unaufgeregten Art des Führens ganz einfach gut. Er versteht es ausgezeichnet, den wichtigsten Fussballverein der Zentralschweiz nicht nur mit Fachwissen, sondern auch mit einer nicht gespielten, sondern gelebten Nähe zu den Fans und zur Basis zu führen, ohne dabei in der Öffentlichkeit stets mit irgendwelchen Statements präsent sein zu müssen, und viele von Remo Meyer eingefädelten und abgeschlossenen Transfers (etwa jene von Marius Müller, Ibrahima Ndiaye, Louis Schaub, Dejan Sorgic oder Martin Frydek) zeugen von Weitsicht und dem Gespür, in diesem knallharten Geschäft im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein. Die Konkurrenz blickt auch wegen Remo Meyer mit grossem Respekt nach Luzern, und Christian Schwegler? Er beendete nach dem Cupsieg seine grosse Karriere, zu der auch diverse Meistertitel mit Salzburg in Österreich gehörten. Der Bruder des ebenfalls bekannten, ehemaligen Fussballers und Internationalen Pirmin Schwegler ist mittlerweile als Trainer im FCL-Nachwuchs tätig und betreut die FE-14. Keine Frage: Der Ettiswiler kann auch hier mit seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem «feu sacré» enorm viel bewirken.



Das Hinterländer Cupsieger Terzett beim FCL (von links): Remo Meyer, Sportchef; Christian Schwegler, Captain (mit Pokal) und Stefan Wolf, Präsident. Foto Hansjörg Gassmann

Vielleicht führt ihn ja seine Trainerkarriere dereinst wieder zurück zum Fani-onteam.

Adresse des Autors:
Renato Cavoli
Centralstrasse 31H
6210 Sursee
renato.cavoli@bluewin.ch

Zum Autor:

Renato Cavoli wohnt in Sursee. Er arbeitete während 17 Jahren als Redaktor beim «Willisauer Boten» und vorher während 15 Jahren als Sportchef beim «Vaterland» und den Nachfolgeblättern «Neue Luzerner Zeitung» und «Luzerner Zeitung». Er war zudem während 36 Jahren als freier Mitarbeiter und Sport-Livereporter für Radio DRS (heute Radio SRF) tätig. Sein Hobby ist das Laientheater, wo er seit Jahren für verschiedene Vereine und Gruppierungen als Regisseur und Autor tätig ist.